

statt अष्टः अष्टा statt तृणम् तर्दनम्. Ferner klügeln sie an der fertigen Benennung herum: पृथिवी (die breite, die Erde) sagen sie kommt vom Breiten — wer sollte sie doch gebreitet haben und auf was sollte sie ruhen? Ferner wo der Sinn nicht deutlich war und die Form des Wortes nicht auf eine Erklärung führte, hat Çakatâjana aus ganzen Wörtern die einzelnen Hälften anderer Wörter zurechtgemacht; so hat er aus der Wurzel ३ eine Causalform und damit den mit ja beginnenden Schlusstheil (des Wortes सत्य), aus der Wurzel अस् eine reine (verkürzte Form ohne a) und damit den mit sa beginnenden Theil gebildet ¹⁾. Endlich ist nach ihrer eigenen Angabe das sattva vor dem bhâva, nun kann von dem späteren bhâva das frühere sattva seine Bedeutung doch nicht entlehnen ²⁾. — Diese Einwürfe sind nichtig.»

I, 14. «Denn, was die Einschränkung betrifft, dass nur diejenigen Hauptwörter von Zeitwörtern herkommen, welche nach Betonung und grammatischer Form u. s. w. (10), so ist zu entgegnen: wenn diess überall stattfindet, so ist nichts auszustellen ³⁾. In Betreff des Einwandes «so müsste jeder Gegenstand u. s. w.» zeigt der Augenschein, dass von solchen Gegenständen der eine seinen Namen von der vielen gemeinsamen Thätigkeit empfängt, der andere nicht, z. B. तत्ता (der Verfertiger = Zimmermann) परिव्राजकः (der Umherschreiter = frommer Bettler) ज्ञीवनः (der Beleber = Saft des Zuckerrohrs, als berauschendes Getränk, und eine Gemüseart D.) भूमिजः (der Erdgeborene = Planet Mars D.). Damit ist zugleich auch der folgende Einwand widerlegt ⁴⁾. Hinsichtlich des Einwurfs, gemäss der gedachten Sache müsse auch die Benennung sein, gibt es auch wirklich leichtverständliche Kṛt-Bildungen selbst unter den Wörtern im Aikapadika (d. h. in dem Abschnitte Ngh. IV. vrgl. Nir. IV, 1) z. B. वृत्तिः (VI, 28) दम्नाः (IV, 4) ज्ञाट्यः

1) Die Bedeutung ist alsdann nach D. सन्तमर्थमाययति प्रत्याययति गमयतीति.

2) D. प्रदेशनं संज्ञाप्रतिलम्भः.

3) Dass aber in manchem Nomen eine solche Wurzel nicht gefunden wird, ist Schuld dessen, der nicht recht darnach sucht. D.

4) Dieselbe Antwort gibt die heutige Etymologie, Bopp vrgl. Gramm. S. 783. Anm.